

*„Etwas HQ muß sein.  
Bei nur 3 Grad und Sonnenschein...  
Zwei Funker stockseeln allein,  
V55HQ muß sein....!“*



Michael Rudloff  
V51Q, V55A  
V55JOTA

5 Wochen vorm Contest...

Sprach der Fuchs zur Quelle: „Machst Du mit bei HQ?“

So fing bei uns die HQ-Planung an, nachdem wir, Mathias (Matt) Müller - V51F und Michael (Mike) Rudloff - V51Q beschlossen hatten bei HQ Contest aktiv zu sein. Da Mathias Station noch im Aufbau/Container war beschlossen wir den HQ Contest an Michaels Station durch zuziehen. Mit einem OB17-4 auf einem 37m Türmchen, einem Yaesu101MP und einer kleinen Endstufe sollte man das Wochenende im winterlichem Windhuk bei angenehmen 3 bis 13 Grad gut überstehen. Da die Station von Michael für fast 2 Monate nicht einsatzfähig war, musste jetzt wieder ordentlich Dampf gegeben werden. Schuld an der Sendepause war ein Fabrikfehler. Im Coaxkabel selbst war eine kalte Lötstelle, die das Ende von einem Innenleiter mit dem Anfang vom neuen Innenleiter verbinden sollte. Finde mal so einen sch...ß Fehler in einem über 80 meter langen Kabel! Es dauerte auch „nur“ knapp 3 Tage, um den Fehler zu finden.

Aber nun ja. Der Fehler wurde gefunden, behoben und die Vorbereitungen gingen weiter. Eine Woche vor HQ ging es dann noch einmal auf den Mast. Die Antennen, Oberlager, alle Anschlüsse und Rotor wurden inspiziert. Und dann kam Tag X.

Um 04:30 in der Früh, bei einer „angenehmen“ Temperatur von 0 Grad musste ich mich mit aller Mühe aus dem Bett zwingen, um Mathias, der kurz in DL zu Besuch war, vom Namibischen Flughäfelchen abzuholen. Der Flieger war im Gegensatz zur DB super pünktlich um 07:00 da und um 09:00 waren wir dann schnell noch beim SPAR (Namibischer ALDI) zum Frühstück. Um 10:30 kamen wir dann am V55HQ QTH an. Alles war noch ruhig. Kinder waren am Pennen; haben bestimmt die ganze Nacht wieder durchgemacht... Mathias Koffer wurden ins Wohnzimmer gestellt und dann ging es ab in den Shack.



Michael V51Q und Mathias V51F



Voll im Einsatz - Mathias V51F auf der HQ-Welle

Alles stand bereit. Der Yaesu war vollgetankt, die OM Power hatte Power (buchstäblich) PC und Laptop waren geölt und geschmiert, nur die Verbindung zwischen dem 101MP und Wintest machte Probleme. Treiber issue! Wintest selbst lief einwandfrei. Der Heizkörper unterm Tisch wurde angeschaltet (Namibische Häuser haben keine Doppelscheiben), die Antenne nach Norden gedreht und dann ging es los. Nach 9 Stunden Flug jucken Mathias V51F die Finger dermaßen, er konnte es kaum noch erwarten, der Funkwelt mitzuteilen, dass V55QH „loaded und ready“ war.

Egal ob 10m, 15m oder 20m Band, alles war ziemlich leise. Die Bedingungen waren bescccchhhh...eiden aber was solls. Ein V5-1ser jammert nicht, er sprüht FUNKEN. Und mannn, haben wir uns ins Zeug gelegt.

Auf dem 15 und 20m Band wars ruhig, 10m ging so einigermaßen. Aber besser als nicht. Zuerst klapperten wir alle HQ-Stationen ab. 9A0HQ, GR2HQ, SN0HQ, DA0HQ (Die Burschen waren überall und laut.) OE0HQ usw.

Nach knapp 45 Minuten war 10m bei uns zu und das 21m Band ging langsam auf. Hier angelten wir uns, wie auch schon auf 10m zuerst alles, was HQ-mäßig auf der Welle unterwegs war. Als dies erledigt war, suchten wir uns eine feste Frequenz, riefen ein paar Mal CQ und warteten. 10 Minuten später war V51HQ im Pileup und es ging richtig ab!!! Dazwischen auch wieder DA0HQ mit 10/9. Unser 15m Pileup dauerte knapp 3 Stunden, bevor das Band hier in Namibia dicht machte. Doch in diesen 3 Stunden arbeiten wir ganz Europa, ein wenig Osteuropa und ein klein wenig Nordafrika. Gegen 17:30 war 10 m wieder auf und der nächste Pileup ließ nicht lange auf sich warten. Eine Stunde 10m mit einigen QSOs und dann war 10m vorbei.

Für's Abendessen war leider keine Zeit. Auch wenn die Bratwürste kalt waren, über der Endstufe wurden sie schnell wieder warm/heiß gemacht. 15m war tot, nur DA0HQ war noch zu hören, 20m ganz leise und dann kam langsam auf'm 40m Band ein paar gute Signale rein. Für ungefähr 2 Stunden war 40m für uns Richtung Europa auf. Aber das wars dann auch. NUR Europa! Keine USA, Canada kein Asien... Nur Europa. Auf 20m gelang es uns noch knapp 30 QSOs zu fahren, dann war der Tag für uns gelaufen. Mike (Q) blieb im Shack und Mathias (F) tankte erst mal nach dem Flug und den Pileups Energie.



V51Q - Bratwürste werden mit heißer HF gegrillt !

Am nächsten Morgen um 03:33 auf 40m das 1ste QSO. NW6P mit 5&7 war total überrascht uns zu hören; Und das mit 5&9. Kurz danach wieder ein Pileup. Und in den nächsten fast 3 Stunden kam dann so ziemlich alles rein. Viele starke USA-Stationen, 2 x Hawaii, Canada, Japan, Australien usw. Ach ja, Südafrika hat sich auch ein paar Mal rein geschlichen, ganz zu schweigen von DA0HQ, die sowieso mit 5&9+ super gut zu hören waren. Um 06:30 ging es dann für eine Stunde weiter auf 20m. Hier freuten wir uns über Südamerika, Australien, die Philippinen und Malaysia. Kurz vor 08:00 machte das 21m Band auf und kurz danach war Mathias wieder in einem Pileup verwickelt. War ja klar! Wir bekamen von allen Richtungen Signale rein. Das meiste aus Europa und Nordamerika. Einiges aus Ost-Europa und etwas aus dem Mittleren Osten. Ein paar Stationen von Asien und Südamerika.



OB17-4 auf 37m Turm

Die letzten 40 Minuten verbrachten wir damit, OM's auf 10m Freude zu bereiten. Hier gaben wir noch einmal richtig Gummi. Jeder versuchte noch einmal, Punkte zu machen. 10 Minuten vor Schluss versuchte ich nochmal HQ-Stationen auf dem Band zu loggen, die wir noch nicht hatten. Unser Letztes QSO für diesen Contest war um 11:59 die Polnische HQ Station - SN0HQ. Ja, und dann war's vorbei.

Um 12:01 war bei uns „Flasche Leer“. Die OM's F und Q waren F-ix und Q-ertig. Im wahrsten Sinne des Wortes. Jetzt stand an erster Stelle das Abendessen von Gestern und Frühstück von heute Morgen an nachzuholen, alles einsinken zu lassen und darüber zu debattieren, wie toll wir waren. Auch wenn die Propagation nicht so berauschend war, hat es mal wieder super Spaß gemacht. Nun warten wir mal auf die Ergebnisse und dann geht's zum nächsten Funk-Ereignis.

Von Michael Rudloff  
V51Q – V55HQ

